



Weibertreuschule Weinsberg  
Werkreal- und Realschule



JUSTINUS-KERNER-  
GYMNASIUM WEINSBERG  
GEMEINSAM LERNEN.  
ZUKUNFT GESTALTEN.

## Ansprechpartner:

Das Team der Schulsozialarbeit am JKG und an der WBS:

### Weibertreuschule Weinsberg

Stefanie Koslowski

B.A. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH)

Fon 071 34/994-309

stefanie.koslowski@weinsberg.de

Gaby Heiß

Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

Fon 071 34/994-311

gaby.heiss@weinsberg.de

### Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg

Lena Freyer

B.A. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH)

Fon 071 34/994-312

lena.freyer@weinsberg.de



Rossäckerstraße 11-13  
74189 Weinsberg

### Kontakt zur Distriktleitung Heilbronn

Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH –

Heimat für Heimatlose-

Distriktbereichsleitung Heilbronn

Allee 64 • 74072 Heilbronn

Fon 071 31/20339-82

Fax 071 31/20339-89

E-Mail regionsued.hn.lk@jhfh.friedenshort.de



## Der Friedenshort

Friedenshort-Gründerin Eva von Tiele-Winckler begann 1890 mit ihrer diakonischen Arbeit für heimatlose Kinder und Jugendliche. In den „Kinderheimaten“ lebten 10 bis 15 Jungen und Mädchen unterschiedlichen Alters mit Diakonissen familienähnlich zusammen. 1892 gründete sie die Friedenshortschwesterschaft, für die heute die **Stiftung Diakonissenhaus Friedenshort** den rechtlichen Rahmen bildet.

Die **Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH – Heimat für Heimatlose** - ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft dieser Stiftung. Bundesweit bieten wir mit qualifizierten Mitarbeitenden das gesamte Spektrum zeitgemäßer Betreuung, Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen an.

Unser besonderes Profil ergibt sich aus der erfolgreichen Verbindung von diakonischer Ausrichtung, über 125-jähriger Erfahrung, konsequenter Fortentwicklung der pädagogischen Arbeit nach neuesten erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen sowie einer breiten Palette fördernder Maßnahmen.

### Kontakt

#### Evangelische Jugendhilfe

**Friedenshort** GmbH - Heimat für Heimatlose -

#### Geschäftsführung + Gesamtverwaltung

Friedenshortstr. 46 • 57258 Freudenberg

Fon 0 27 34 / 494-0 • Fax -115

E-Mail [verwaltung@friedenshort.de](mailto:verwaltung@friedenshort.de)

Im Verbund der  
**Diakonie**

[www.friedenshort.de](http://www.friedenshort.de)



2018

Dem Leben Zukunft



## Schulsozialarbeit

am Bildungszentrum  
Rossäcker in Weinsberg

Justinus-Kerner-Gymnasium  
Weibertreuschule



Evangelische Jugendhilfe

**Friedenshort** GmbH

- Heimat für Heimatlose -



## Schulsozialarbeit:

- ist ein kostenloses Unterstützungs- und Beratungsangebot, das sich an alle Schüler, Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte richtet.
- arbeitet lösungsorientiert, hat innerhalb der Schule eine neutrale Stellung und unterliegt der Schweigepflicht.
- leistet eine eigenständige, an den Kindern und Jugendlichen orientierte, pädagogische Arbeit in der Schule und deren Umfeld.

Die rechtliche Grundlage und damit der Auftrag der Schulsozialarbeit findet sich in §13 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes.

## Schulsozialarbeit bietet:

### Beratung

- Beratung für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer bei Schulschwierigkeiten, persönlichen Problemen und Krisen, Konflikten und schwierigen Situationen.
- Vermittlung weiterer fachlicher Hilfen (Beratungsstellen, Jugendamt und andere).

### Arbeit mit Schulklassen

- Mitarbeit beim Präventionsprojekt stark.stärker.WIR
- themen- und klassenspezifische Unterrichtsprojekte
- Stärkung der Klassengemeinschaft
- Persönlichkeitsbildung

### Weitere Angebote

- Mitgestaltung des Schullebens
- offene Angebote
- Elternarbeit, z.B. thematische Elternabende

## Durch Schulsozialarbeit:

- werden Eltern in Erziehungsfragen beraten und im Kontakt mit der Schule unterstützt.
- werden Lehrerinnen und Lehrer in schulischen Konflikt- und Krisensituationen unterstützt.
- wird der Unterricht mit sozialpädagogischen Projekten ergänzt.
- haben Schülerinnen und Schüler einen unabhängigen Ansprechpartner in der Schule für alle Themen, die sie beschäftigen...

Die Schulsozialarbeit wird zu jeweils einem Drittel durch das Land Baden-Württemberg, den Landkreis Heilbronn und die Stadt Weinsberg finanziert.